

b125 Rendzina und Braune Rendzina aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde über Hangschutt oder Karbonatgesteinszersatz des Muschelkalks
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	b-R02	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN (v. a. Grünland), Wald	
Relief	schwach geneigte bis steile, meist kurze Hänge	
Bodentyp	Rendzina und Braune Rendzina	
Ausgangsmaterial	geringmächtige lösslehmhaltige Fließerde (Rest der Decklage) über Hangschutt oder Karbonatgesteinszersatz des Muschelkalks	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3,Gr2–4	1–3 dm
	Lu–Tu2,Gr–fX3–6;^k;^d:u	
Karbonatführung	unterhalb 2 dm u. Fl., z. T. ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis sehr schwach sauer
	Wald	neutral bis mittel sauer
Bodenschätzung	LIIa4-, LIIIa3, LIIa3, L5V, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Rendzina, Terra fusca-Rendzina und flach entwickelte Terra fusca; vereinzelt Pararendzina und Pelosol; örtlich, im Übergang zum Lössgebiet, Pararendzina

Kennwerte

Feldkapazität	gering (150–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (60–90 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel (130–160 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere kleinflächige Vorkommen bei Teningen-Heimbach (Lkr. Emmendingen) sowie Einzelvorkommen bei Lörrach-Hauingen